



**ABC – ich lehne lesen:** Amrei Bielemeier (VHS) muss sich konzentrieren, um ein echtes Beispiel einer Schreibschwäche nachzuschreiben. Sätze wie diesen kennen Sozialpädagogin Eva Steffens, Andreas Brinkmann und Ramazan Özgentürk (VHS), hinten von links. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

# Leben ohne Buch und Stift

*Mehr als 15.000 Bielefelder können nicht lesen und schreiben – ein Tabu-Thema*

VON KURT EHMKE

**■ Bielefeld. Sie können diesen Text nicht lesen. Sie können auch keinen Leserbrief schreiben. Sie leben oft täglich in der Angst, erkannt zu werden. Erkannt – als Analphabet. Als einer von mehr als 15.000 Bielefeldern, die älter als 15 Jahre sind und nicht so gut lesen und schreiben können wie ein Drittklässler. Die ohne Buch leben, ohne Brief, ohne SMS, ohne Einkaufszettel, ohne Stift.**

Dabei haben sie alle in Deutschland eine Schule besucht: Wer als erwachsener Migrant nach Bielefeld kam und nicht lesen und schreiben kann, ist noch nicht mitgezählt. Bundesweit wird davon ausgegangen, dass gut jeder 15. Erwachsene Analphabet ist.

Zahlen, die immer wieder überraschen, die in Bielefeld aber eher niedriger liegen dürften als in vergleichbar großen Städten. „Bielefeld ist ein Leuchtturm, hier wird auf das Thema seit den 70er Jahren eingegangen und gibt es viele Akteure, die gemeinsam an einem Strang ziehen“, sagt Andreas Brinkmann.

Er arbeitet beim Bundesverband Alphabetisierung und war gestern am Welt-Alphabetisierungstag in Bielefeld zu Gast. Bielefelds prominentestes Aushängeschild im Thema, Marion Döbert von der Volkshochschule, war hingegen in Berlin gefragte Referentin bei der zentralen Veranstaltung.

Dass Menschen weder lesen noch schreiben können gehört laut Brinkmann zu den größten Tabuthemen der Gesellschaft. „Es gibt Ehen, da merkt die Frau erst nach 15 Jahren, dass ihr Mann Analphabet ist.“ Oft werde

das Problem verheimlicht: „Ich kenne einen Fall, da hat sich eine Bedienung, die ein Gericht auf eine Tafel schreiben sollte, bewusst auf der Toilette mit einem Messer verletzt, um aus der Situation herauszukommen.“ Andere Ausrede: „Brille vergessen.“

Brinkmann weiter: „Es gibt Schüler, die können nicht lesen und schreiben, schaffen aber einen Schulabschluss.“ Weil sie immer sehr nett und freundlich waren, sich beteiligt haben und so bei Lehrern durchkamen, obwohl sie bei Klausuren immer nur unbeschriebene Zettel abga-

ben. Amrei Bielemeier, Leiterin der VHS: „Da müssen sich auch einige Pädagogen an die eigene Nase fassen.“ Doch Schulzuweisungen bringen es nicht, sind sich Experten einig. Für sie zählt der Blick nach vorne – und der lässt sie hoffen, dass in Bielefeld über die exzellent ausgebauten vorschulischen Sprachförderung, neue Weiterbildungen für Pädagogen an der Uni sowie kostenlose Alphabetisierungskurse das Problem immer kleiner wird. „Alles geht nur, wenn die Menschen freiwillig mitmachen“, sagt Brinkmann.

Das bestätigt Eva Steffens vom Kerschensteiner Berufskolleg in Bethel. Hier, wo etwa jeder siebte Schüler Analphabet ist, hilft sie als Schulsozialpädagogin – ein Modell, gelobt vom Bundesverband: „Das wünschen wir uns an allen Schulen“, sagt Brinkmann. „Besonders an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf muss es für die Jugendlichen eine zweite Chance geben.“ Die erste und beste Chance aber liege in den ersten Schuljahren – „da dauert es zwei bis drei Jahre, später deutlich länger, oft fünf Jahre.“

## Hier gibt's Hilfe

**■** Jugendlichen mit Lese- und Schreibproblemen helfen das städtische Amt für Integration, das Weiterbildungswerk der AWO und andere Einrichtungen im Projekt „Text-Checker“. Es nimmt sich Kindern ab der siebten Klasse an, orientiert sich an der Lebenswelt der Jugendlichen – außerhalb der Schule. Es ist eng vernetzt mit der Jugendhilfe. Ebenfalls ge-

holfen wird durch den Internationalen Bund, einem freien Träger der Bildungsarbeit, hier werden unter anderem Kurse für Migranten angeboten. Da sich Analphabeten eher selten sehr offensiv um Hilfe bemühen, gibt es Hotlines und Internetangebote: Das zentrale so genannte **Alfa-Telefon** in Münster unter Tel. (02 51) 53 33 44 sowie [www.ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de)